

Das Leben gibt und nimmt

Martin Pepper

Das Leben gibt und nimmt

Text: Martin Pepper

Musik: Martin Pepper

♩ = 98

Intro

A F#m7 D E

5 A F#m7 D E

1. Wenn der

Verse 1+2

9 A D6/A A

Zwei - fel an der Welt mein Herz er - greift, fei - ner
An - fang auch ge - ring, ver - schwin - dend klein, kann dein

11 F#m7

Sand mei - ne Hoff - nungs - mau - er schleift Wenn Ent -
Aus - gang doch am En - de herr - lich sein. Je - der

13 D E

täu - schung mei - ne mü - de See - le quält, liegt es oft an mei - nem
Mensch, der sich von Gott er - zie - hen lässt, wird er - fah - ren, dass am

16 D A

fal - schen Bild der Welt. ___ Denn nicht in
En - de Frie - de ist. ___ Ich er -

19 A D6/A A

je - dem Un - glück steckt ei - ne Mo - ral, wen es
ken - ne nur, dass Gott al - les ver - mag ü - ber

21 F#m7

trifft, der hat - te häu - fig kei - ne Wahl, und auch
das hi - naus, was ich zu sa - gen hab. Und ich

23 **D**

Gott sagt nicht: das hat schon sei - nen Sinn, es ge -
weiß ge - nau, dass mein Er - lö - ser lebt und am

25 **D/E** **D/E** **E**

hört ein - fach zur Welt, in der wir ___ sind. Das Le - ben
En - de ü - ber al - lem ___ steht. _____

Refr. 1-3 **A** **D**

gibt und nimmt im Wech - sel, es bleibt ein gro - ßes Rät - sel - spiel,

30 **A**

___ und kein Mensch hat da - für den Schlüs - sel, wir spe - ku -

33 **E^{sus4}** **E** **D**

liern zu viel. Man kann hier un - ver - dient ge - win -

36 **A/C#** **D** **E**

- nen, dann wie - der bit - ter - hart ___ ver - lieren. ___ Hier wird ge -

39 **A** **E/G#** **F#m7** **F#m/E** **D**

ge - ben und ge - nom - men, doch das wird nie mein Ver - tra - en zers - törn

42 **D/E** **D/E** **zur** **⊕**

___ Ich sag: ge - lobt sei der Na - me, ___ der Na - me des Herrn.

45 1. A F#m7 D E

49 2. A Bridge C

53 D C

56 C/D D

59 D/E D/E E Dal %

61 A D/E D/E

64 A F#m7 D

67 D/E A

69 F#m7 D D/E A

Das Leben gibt und nimmt

Text & Musik: Martin Pepper © 2018 mc-peppersongs

Intro: A F#m7 D E

Wenn der Zweifel an der Welt mein Herz ergreift, feiner Sand meine Hoffungsmauer schleift,
wenn Enttäuschung meine müde Seele quält, liegt es oft an meinem falschen Bild der Welt.

Nicht in jedem Unglück steckt eine Moral, wen es trifft, der hatte häufig keine Wahl.

Auch Gott sagt nicht: „das hat schon seinen Sinn“, es gehört einfach zur Welt, in der wir sind.

Das Leben gibt und nimmt im Wechsel, es bleibt ein großes Rätselspiel,

und kein Mensch hat dafür den Schlüssel, wir spekulieren zu viel.

Man kann hier unverdient gewinnen, dann wieder bitterhart verlieren.

Hier wird gegeben und genommen, doch das wird nie mein Vertrauen zerstör`n

Ich sag: gelobt sei der Name, der Name des Herrn.

Ist dein Anfang auch gering, verschwindend klein,
kann dein Ausgang doch am Ende herrlich sein.

Jeder Mensch, der sich von Gott erziehen lässt, wird erfahren, dass am Ende Friede ist.

Ich erkenne nur, dass Gott alles vermag über das hinaus, was ich zu sagen hab.

Und ich weiß genau, dass mein Erlöser lebt und am Ende über allem steht. - **Refrain**

Das Leben kann uns manchmal schwer berauben. Menschen können uns schon tief enttäuschen.

Doch Gottes Treue bleibt für immer bestehen!

Ich sag: Gelobt sei der Name, der Name des Herrn, gelobt sei der Name, der Name des Herrn.

Das Leben gibt und nimmt im Wechsel, es bleibt ein großes Rätselspiel ...

Hier wird gegeben und genommen, doch das wird nie mein Vertrauen zerstören.

II: Ich sag: gelobt sei der Name, der Name des Herrn. :II